

Berlin, Sonnabend,

Dieses Blatt erscheint in der Woche zweifach.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich... für ganz Preußen... und ganz Oesterreich...

Insertions-Gebühr: Die eingepaltene Zeile 40 Pf.

Berliner Börsen-Beitung.

Alle Postanstalten, Zeitungs-Speditionen und unsere Expedition nehmen Bestellungen an.

Als Gratis-Beilagen erscheinen außer anderen tabellarischen Zusammenstellungen eine Zusammenstellung aller Submissionen... Allgemeine Verlosungs-Lotterien und Restanten-Listen.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf.

Expedition der Berliner Börsen-Beitung: Berlin W., Kronenstraße No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Für den Monat März cr. eröffnen wir ein besonderes Abonnement. Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 3 Mark bei allen Postanstalten... in Berlin zum Preise von 2 Mark 50 Pf. bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren...

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 27. Februar, Nachmittags. (C. T. C.) Der Englische Dampfer „Gumberland“ und der Schwedische Dampfer „Norden“ gerieten heute in der Nähe von Guxhagen in Collision...

Strasburg i. E., 27. Februar. (C. T. C.) Der Landesausschuß hat nach dem Commissionssatrage die im vorigen Jahre bewilligten 125 000 M. zur Verwirklichung des Projectes des Canals von Strasburg nach Ludwigshafen der Regierung zur eigenem Verwendung von neuem zur Verfügung gestellt.

Wien, 27. Februar, Nachmittags. (C. T. C.) Das Abgeordnetenhaus hat heute die Bestimmung über die Vertretung der Befekner der israelitischen Religion im Oberhause mit 214 gegen 43 Stimmen angenommen.

Bern, 27. Februar. (C. T. C.) Die Anzahl der heute Vormittag hier verhafteten Anarchisten beträgt sechs; die Verhaftung wurde auf dem Bahnhofe vorgenommen, als die Anarchisten im Begriffe waren, abzureisen.

London, 27. Februar. (C. T. C.) Oberst Cranwells und Oberst Lyon, welche gestern auf dem Schiffsplatze bei Shoeburyness bei dem Wagnen einer Granate verwundet wurden, sind heute Vormittag ihren Wunden erlegen.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Ämtliche Nachrichten.

Der König hat dem Hauptmann und Compagnie-Chef Schöke im Schlesischen Fuß-Artillerie-Regiment, commandirt zur Haupt-Compagnie-Anstalt, dem Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Maschinen-Unter-Ingenieur a. D. Schneider, bisher bei der I. Artillerie-Division, dem königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem jüdischen Lehrer Braunhardt zu Schubin den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem Knecht Mathias Bremer zu Döbblingen im Kreise Albrecht das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der Kaiser hat den bisherigen ständigen Hilfsarbeiter im Bureau des Kaiserlichen Statthalters in Elßaß-Vorbringen, Regierungs-Rath Böhmman, zum kaiserlichen Kreis-Director, und den bisherigen Kreis-Director Mandel zum kaiserlichen Regierungs-Rath in der Verwaltung von Elßaß-Vorbringen ernannt.

Der König hat den bisherigen Kreis-Bauinspector Caesly in Demmin zum Regierung- und Bau-Rath ernannt, sowie dem Ober-Hofbau-Rath Gottgreu zum Vorsitzenden des Charakters als Geheimen Ober-Hof-Bau-Rath, dem Fabrikbesitzer Heinrich Kern zu Gleiwitz den Charakter als Commerzienrath, und dem württembergischen Bau-Rath als Mitglied im Kreise Baden den Charakter als königlicher Amtsrath zu verliehen; ferner den Stadtrath Kochrecht zu Heilbronn; ferner den dortigen Stadtverordnetenversammlung der von dortigen Stadtverordnetenversammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten der genannten Stadt für die gesetzliche sechs-jährige Amtsdauer bestätigt.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers am königlichen Gymnasium zu Berlin, Dr. Gustav Hinrichs, zum Dozenten an derselben Anstalt ist genehmigt worden.

Dem Rector Dr. Eundebn an der städtischen höheren Mädchenschule zu Glogau ist der Titel Director verliehen worden.

Der Rechtsanwalt Baetegrinn zu Neuruppin ist zum Notar im Bezirk des Kammergerichts hierseits, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Neuruppin, und der Rechtsanwalt Brink zu Ratel, zum Notar im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Posen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Ratel, ernannt worden.

Der Oberförster Appenzoth zu Kurwien ist auf die durch Benennung des Oberförsters Dreher erledigte Oberförsterei zu Holsland im Regierungsbezirk Oppeln, der Oberförster Schmidt zu Gnewau auf die Oberförsterei zu Roskaten im Regierungsbezirk Gumbinnen, und der Oberförster Jöhne zu Roskaten auf die Oberförsterei zu Gnewau im Regierungsbezirk Danzig veretzt worden.

Der Forst-Inspector Weg ist zum Oberförster ernannt und derselbe ist durch Benennung des Oberförsters Bechtold erledigte Oberförsterei zu Vichtenau im Regierungsbezirk Cassel übertragen worden.

Dem Kreis-Physicus Schmid zu Rummelsburg in Pomern ist, unter Entbindung von seinem gegenwärtigen Amt und unter Anweisung seines Wohnsitzes in Raugard, die Kreis-Physicatsstelle des Kreises Naugard verliehen worden.

Der Regierungs- und Bau-Rath Caesly ist der königlichen Regierung in Oppeln überwiesen worden.

Politische Nachrichten.

Berlin, 28. Februar.

Der Kaiser erunft gestern Vormittag zum Vortrag zunächst den Kaiser-Präsidenten v. Madal, dann den Hofmarschall Grafen v. Bernstorff. Hierauf hatten die Commandeure der 10. Feld-Artillerie-Brigade, General-Major v. Schroetter, und der 5. Infanterie-Brigade, General-Major v. Stempel, zur Abhaltung persönlicher Meldungen die Ehre des Empfangens. Mittags arbeitete der Kaiser längere Zeit allein, hatte eine Besprechung mit dem Geh. Hofrath Bork, ertheilte dann Audienzen und unternahm vor dem Dinner, begleitet vom General-Lieutenant à la suite, Fürsten Anton Radziwill, eine Ausfahrt.

Bei den Majestäten fand Donnerstag Abend eine musikalische Soiree statt, zu welcher gegen 200 Einladungen ergangen waren. Außer den Kronprinzlichen Herrschaften und den anderen Mitgliedern der königlichen Familie befanden sich unter den bei dieser Festlichkeit im königlichen Palais Erschienenen der Fürst zu Wied, die Herzoge von Ratibor und von Sagan, der Herzog und die Herzogin von Cron, sowie dem Erbprinzen zu Hohenlohe, der Landgraf Alexis von Hessen, sowie andere zur Zeit in Berlin weilende Fürstliche Personen. Auch die Botschafter Italiens, Desterreich-Ungarns und Frankreichs, Graf de Lamour, Graf Secheny und Baron de Courcel, nebst Gemahlinnen, und der türkische Botschafter am hiesigen Hofe, Said Pascha, sowie der Desterreichische Militärbevollmächtigte Major Frhr. von Steininger, der russische Gesandte und Bevollmächtigte zur Kongo-Conferenz, Graf Kapnist waren der Einladung der Kaiserlichen Majestäten gefolgt. Von Bevollmächtigten und Delegationen zur Kongo-Conferenz, welche gegenwärtig noch hier verweilen, befanden sich auch Baron v. Lambert aus Belgien und de Serra Pimental aus Portugal unter den geladenen Gästen.

Der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm feierten gestern im hiesigen königlichen Schlosse die Wiederkehr des Tages ihrer Vermählung (vermählt 1881). Aus dieser Veranlassung haben im Laufe des Tages viele Fürstliche und hochgestellte Personen, so wie höhere Militärs ihre Namen in die im Kgl. Schlosse ausgelegten Bücher eingetragen. Zahlreich waren auch die Glückwünsche und Telegramme. Die hohen Herrschaften statteten im Laufe des Nachmittags dem Prinzlichen Paare Besuche ab. — Nachmittags 1 Uhr empfingen der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm im Winter-saal der königlichen Winter-Kammern eine Deputation des Rheinischen Provinzial-Landtages, geführt vom Vice-Landtagsmarschall Fürsten v. Selenmacher-Antweiler, Landtagsmarschall Frhr. v. Selenmacher-Antweiler, denen sich die zur Zeit hier weilenden Mitglieder des Rheinischen Provinzial-Landtages angeschlossen hatten,

um aus den Händen dieser Deputation den von der Rheinprovinz als Hochzeitsgabe dargebrachten, nimmehr von der Firma Hermeling in Köln fertig gestellten prachtvollen Vokal entgegenzunehmen, woraus sich alsdann ein gemeinsames Brinz und Brinzessin schloß. — Nachmittags folgten Brinz und Brinzessin Wilhelm einer Einladung der Kronprinzlichen Herrschaften zur Tafel.

Durch die Blätter macht wieder einmal die Kunde eine etwas aufgebauhte Mitteilung Hessischer Blätter über die morganatische Verbindung des Prinzen Wilhelm von Hessen-Darmstadt mit einer früheren Figurantin vom Ballet des Theaters. Die Thatsache, die in der Erhebung der Dame in den Adelsstand (als Freiin von Wickenfels) eine Art von Bestätigung findet, mag ja richtig sein, aber daß es deshalb zu einem erlöschenden Verhältnisse zwischen dem Großherzoge und seinem jüngsten Bruder gekommen sein sollte, ist um so weniger zu glauben, als der erlere vor noch nicht Jahresfrist ja selbst zu einer nicht standesgemäßen Ehe geschritten war, die er freilich schnell genug wieder gelöst hat. Immerhin steht das regierende Haus Hessen gegenwärtig nur auf acht Knien, des Großherzogs, seiner Brüder, Prinzen Wilhelm und Heinrich (der schon lange morganatisch vermählt ist), und des noch nicht großjährigen Erbprinzen, einigeb. Sohnes des Großherzogs. Die ganze Zukunft der Dynastie in dieser Linie des Hauses Hessen beruht also in dem letzten genannten jungen Prinzen, für den der Hessische Landtag eben jetzt schon vom nächsten Jahre ab eine Apanage bewilligt hat. Sollten also die bezüglichen Hoffnungen nicht verfrühen, so würde (da nach den bisher iltigen Hausgesetzen die Prinzen von Battenberg nicht successionsfähig sind) die landgräfliche (sachsen-hessische) Linie in die Succession eintreten und so würde wenigstens der Sohn des im vorigen Jahre verstorbenen Landgrafen Friedrich, dem die ihm einst zugebacht gewesenen Kronen von Dänemark und Kurhessen entgegen waren, eine Krone erhalten.

Aus Karlsruhe vom 25. Februar meldet die „Karlsruher Ztg.“ Folgendes: Von dem Erbprinzen von Baden sind gestern und heute, Gottlob, sehr günstige Nachrichten eingetroffen. Der Erbprinz brachte den gestrigen Tag fast ganz außer Bett zu und hatte die Freude, den Besuch des Kronprinzen zu empfangen. Die Anschwellung der Brusttheile des linken Armes verminderte sich so sehr, daß Prof. Dr. Köhler und Ober-Stabsarzt Friedel beschloßen, einen Gipsverband anzulegen. Die vorher unternommene genaue Untersuchung veranlaßte den Professor Dr. Köhler zu dem Ausspruch: es sei die Verletzung einer verlaufenen Wunde, deren Heilung voraussichtlich normal verlaufen werde. Der Gipsverband giebt dem Erbprinzen die Sicherheit, heute selbst telegraphirte, ein Gefühl der Erleichterung und gewährt ihm die Möglichkeit freier Körperbewegung während der Wochen, da der Arm in ruhiger Lage erhalten werden muß.

Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr, sowie der Ausschuß desselben für Zoll- und Steuerwesen hielten gestern Sitzungen.

Ueber die in der Schlussung erfolgte Unterzeichnung der Generalacte entnehmen wir der „Nordd. Allg. Ztg.“ noch die folgenden interessanten Mittheilungen: „Die vierzehn Urkunden lagen aufgeschlagen an der linken Seite zur Unterschrift bereit, auf einer langen, an der Reihenseite der Saales aufgestellten Tafel, in der Reihenfolge der Mächte nach dem Französischen Alphabet von Siden nach Norden gehend: Ailemagne, Autricho-Hongrie, nach Norden gehend: Belgien, Bats - Unis Belgique, Danemark, E-pagne, Etats - Unis d'Amérique, France, auf der rechten Dseite, auf der Westseite von Norden wieder nach Siden gehend: Grande - Bretagne, Italie, Pays - Bas, Portugal, Russie, Suède et Norvège, und gegenüber von Deutschland am Schluß der Reihe Turquie. Der Anfang der in Französischer Sprache verfaßten Urkunde lautet wie bei jedem Staatsvertrage: Au nom de Dieu Tout-Poissant, darauf folgten die Namen der Souveraine, und zwar je nach dem Lande, dem das Vertragsrempplar gehören soll, der Name seines Herrschers in erster Stelle und dann die übrigen in der Reihenfolge des Französischen Alphabets. Derselbe Ordnung wird beibehalten bei der Aufführung der Be-